



Monbijoustr. 29, Pf 5621
CH 3001 Bern
Tel. 031 380 65 65
Fax 031 380 65 64

E-mail: bfa@bfa-ppp.ch
Postkonto 40-984-9, Basel
Bank: Basler Kantonalbank, Basel
Konto-Nr. 16.534.598.78

Bern, 10.1.2005 / BH

Gesamtprogramm „Global Fair Wirtschaften“ von Brot für alle

Die vier Sektorprogramme von BFA sind unter dem Titel „Global Fair Wirtschaften“ zusammengefasst. Das Gesamtprogramm orientiert sich an den entwicklungspolitischen Bemühungen von BFA um mehr Gerechtigkeit in internationalen Wirtschaftsbeziehungen.

Programm „Fairer Handel“ (Projekt Nr. 835.8002)

Dank Initiativen wie Max Havelaar, claro, TerrEspoir und STEP geben heute die Schweizerinnen und Schweizer pro Kopf weltweit am meisten für fair gehandelte Produkte aus. Seit der Lancierung der Clean Clothes Campaign sind auch die Arbeitsbedingungen in der Textil- und Sportbekleidungsindustrie ein wichtiges Anliegen der KonsumentInnen. Fortschrittliche Unternehmen reagieren darauf mit Verhaltenskodizes, welche die Einhaltung von international vereinbarten Arbeitnehmerrechten durch ihre Lieferanten verlangen. Um dem Fairen Handel auf breiter Ebene zum Durchbruch zu verhelfen, sind Welthandelsregeln nötig, die sich an der Armutsbekämpfung und den Menschenrechten orientieren. Diese Regeln müssen von unseren Partnern im Süden mitbestimmt werden können.

Programm „Korruptionsbekämpfung und Faire Finanzbeziehungen“ (Projekt Nr. 835.8003)

Instabile Finanzmärkte, Steuerflucht und Korruption stellen für viele Länder schwerwiegende Entwicklungshindernisse dar. Die Probleme sind komplex und verlangen oft nach globalen Lösungen, besonders im Finanzsektor. Korruption kann aber mittels Sensibilisierung, Verhaltenskodizes und erhöhter Transparenz auf nationaler, ja lokaler Ebene angegangen werden. Das zeigt das erfolgreich gestartete „Programm für korruptionsfreie Schulen“ in vier westafrikanischen Ländern, das von BFA unterstützt wird und das international Beachtung findet.

Programm „Ethikförderung“ (Projekt Nr. 835.8004)

Mit der zunehmenden Globalisierung ist ein ethischer Wertewandel verbunden, der auch im Süden zu grossen Verunsicherungen führt. Deshalb ist an Universitäten im Süden die Nachfrage nach Ethikzentren gestiegen. BFA trägt dem Rechnung und hat in Kamerun, China und Kenia je mit dem Aufbau eines solchen Ethikzentrums begonnen.

Programm „Faire Kommunikation“ (Projekt Nr. 835.8005)

Der Faire Zugang zu Kommunikations- und Informationstechnologien hat eine enorme Bedeutung für die Entwicklung. Der Zugang zu diesen Technologien ist aber weltweit sehr ungleich und der „digitale Graben“ wird immer grösser. Neben dem rasanten technischen Fortschritt im Norden sind dafür vor allem fehlende finanzielle Mittel, geistige Eigentumsrechte und die Konzentration der Medienmacht bei wenigen weltweiten Konzernen verantwortlich. Ein fairer Zugang zur Informations- und Kommunikationstechnologie könnte aber ein grosses Potential für die Entwicklung im Süden darstellen. BFA unterstützt im Rahmen dieses Programms die Weltvereinigung für christliche Kommunikation (WACC), die sich durch Medienförderung im Süden, Vorstösse auf internationaler Ebene und Ausbildungsprogramme für demokratische Kommunikationsstrukturen einsetzt.

Gesamtkosten 2005 Fr. 630'000.–, BFA-Beitrag: Fr. 295'000.–

Brot für alle (BFA) ist der Entwicklungsdienst der Evangelischen Kirchen der Schweiz. Die jährliche Informations- und Sammelaktion wird ökumenisch mit dem Fastenopfer und Partner sein durchgeführt. Mit den Einnahmen werden Entwicklungsprojekte des HEKS und von 14 Missions- und christlichen Entwicklungswerken unterstützt. Fairer Handel und Entwicklungspolitik sind weitere Schwerpunkte von Brot für alle.